

**AUFGABEN UND LEISTUNGEN
DER PFLEGERINNEN UND PFLEGER
IN DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT**

Die Pflegetätigkeit in der Christlichen Wissenschaft gründet sich auf die in der Bibel verankerten Lehren der Christlichen Wissenschaft, darunter auf Jesu Gebot, einander zu lieben (siehe Johannes 15:12). Diese praktische Fürsorge erfolgt mit Gebet, Weisheit und Kenntnis, um die Entscheidung des Patienten, sich auf die Christliche Wissenschaft für Heilung zu verlassen, zu unterstützen, was üblicherweise mit gebetvoller Behandlung durch eine:n im *Christian Science Journal* und *Herold der Christlichen Wissenschaft* eingetragene:n Praktiker:in erfolgt.

Mary Baker Eddy, die Gründerin der Christlichen Wissenschaft, legte die Befugnis und den Standard für Pfleger:innen in der Christlichen Wissenschaft 1908 im *Handbuch Der Mutterkirche* fest (S. 49, Artikel VIII Abschnitt 31):

Pfleger in der Christlichen Wissenschaft. *ABSCHN. 31. Ein Mitglied Der Mutterkirche, das sich als Pflegerin in der Christlichen Wissenschaft oder Pfleger in der Christlichen Wissenschaft bezeichnet, muss jemand sein, der eine demonstrierbare Kenntnis der Praxis der Christlichen Wissenschaft hat, der die praktische Weisheit gründlich versteht, die in einem Krankenzimmer gebraucht wird, und der die Kranken richtig betreuen kann.*

Die Kontaktdaten dieser Personen können entsprechend den von den Verlegern vorgegebenen Regeln in die Zeitschrift The Christian Science Journal aufgenommen werden.

Diejenigen, die im *Journal* und *Herold* inserieren, haben zufriedenstellend bewiesen, dass sie die Bedingungen in dieser Satzungsbestimmung erfüllen.

Das Merkblatt *Aufgaben und Leistungen* soll Patienten und anderen interessierten Personen Auskunft darüber geben, was sie erwarten können, wenn sie die Dienste einer Pflegekraft in der Christlichen Wissenschaft in Anspruch nehmen. Es führt kurz die wichtigsten Aspekte dieser Dienste auf, wie auch sich darauf beziehende ethische Überlegungen.

Bitte wenden

Die Betreuung durch Pfleger:innen in der Christlichen Wissenschaft schließt Folgendes ein:

- Übernahme eines Falls mit der Erwartung vollständiger und sofortiger Heilung
- Pflege geben, die in völliger Übereinstimmung mit der Theologie und Ethik der Christlichen Wissenschaft steht
- liebevoll Zuversicht vermitteln für GOTTES zärtliche Fürsorge, Seine Allgegenwart und Allmacht; treues und konsequentes Anerkennen der geistigen Vollkommenheit des Menschen
- christliche Ermutigung für den Patienten, normale Tätigkeit und natürliche Vitalität auszudrücken
- jemandem aus der Bibel, aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* und den anderen Schriften von Mary Baker Eddy sowie aus anderen von der Verlagsgesellschaft der Christlichen Wissenschaft herausgegebenen Werken und Zeitschriften vorlesen oder diese gemeinsam lesen
- Kommunikation: ethisches, moralisches und liebevolles Verhalten gegenüber Patienten, Familienmitgliedern, Freunden, Praktikern der Christlichen Wissenschaft und anderen Personen bei allen Kommunikationen; Befolgen von ethischen sowie rechtlichen Vorschriften hinsichtlich der Privatsphäre des Patienten
- Umgebung: für eine Atmosphäre zu sorgen, die der geistigen Heilung förderlich ist und eine harmonische Versorgung unterstützt
- Körperpflege: Hilfestellung bei allen notwendigen Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung von Reinlichkeit und Wohlbefinden
- Mobilität: Hilfestellung bei der Bewegung und Fortbewegung wie Stehen, Gehen, Bewegen und Positionieren, mit oder ohne Gehhilfen oder anderen Pflegehilfsmitteln
- Ernährung: Zubereitung von Speisen, die auf die Bedürfnisse abgestimmt sind, Hilfestellung beim Essen, gegebenenfalls Ermunterung zum Essen
- Säubern/Verbinden: Wunden säubern, abdecken und den Verband fixieren, sodass für Sauberkeit, Schutz, Stütze und Wohlbefinden gesorgt ist
- Anleitung des Patienten oder Dritter hinsichtlich seiner Versorgung im individuellen Fall
- Befolgung der Gesetze des Landes

Die Betreuung durch Pfleger:innen in der Christlichen Wissenschaft schließt aus:

- das Erstellen einer medizinischen Diagnose oder Prognose
- bei den Entscheidungen des Patienten hinsichtlich seiner gesundheitlichen Betreuung persönliche Verantwortung übernehmen
- Medikamente oder medikamentöse Mittel verabreichen oder andere durch Medizin, Kräuter oder Vitamine angereicherte Präparate und Mittel beim Patienten anwenden
- die Anwendung medizinisch orientierter Methoden oder Technologien, insbesondere das Verabreichen von Nahrungsmitteln und Flüssigkeiten mithilfe medizinischer Geräte, z. B. intravenöse Ernährung
- Manipulation des Körpers, Massage oder Krankengymnastik
- für geschäftliche oder finanzielle Angelegenheiten des Haushalts eines Patienten die Verantwortung übernehmen
- Einmischung in die private Beziehung zwischen dem Patienten und dem Praktiker der Christlichen Wissenschaft oder zwischen dem Patienten und dessen Angehörigen
- persönliche Ratschläge geben oder Empfehlungen machen

Die aktive, gebetvolle Bekräftigung der intakten Geistigkeit des Menschen und seiner Empfänglichkeit für GOTTES harmonische Regierung ist grundlegend für die hingebungsvolle Pfl egetätigkeit der Pflegekraft in der Christlichen Wissenschaft. Dieses geistige Bezeugen liegt jedem Aspekt der Betreuung zugrunde, die Pfleger:innen in der Christlichen Wissenschaft gewähren.